

.....

Deshalb möchte ich hier die Gelegenheit nutzen und über das alles beherrschende Thema der letzten Wochen berichten. Die Flüchtlingsströme nach Europa und insbesondere nach Deutschland.

Und das macht mir große Sorge:

1. Sorgen bereitet mir nicht, ob wir mit der aktuellen Menge an Flüchtlingen fertig werden.

Da sag ich ganz klar mit den Worten unserer Kanzlerin:“ Ja wir schaffen das“ und zwar aus einem einfachen Grund.

Es gab schon immer in den letzten 70 Jahren Zeiten mit mehr oder weniger Flüchtlingen. So z.B. am Ende des 2. Weltkrieges die Vertriebenen; Ende der 80 Anfang der 90 Jahre die Spätaussiedler und die Flüchtlinge der ehem. DDR und dann Anfang bis Mitte der 90 Jahre aus den ehemaligen Jugoslawien. Wie die Stimmung am Ende des Krieges war habe ich ja nicht persönlich erlebt, aber in allen anderen Phasen gab es auch damals Ängste, Vorbehalte und Sorgen, ob wir das schaffen. Und heute 20-25 Jahre später muss man feststellen, wir haben es geschafft und ich möchte fast behaupten ohne insbesondere die Spätaussiedler wüsste mancher Handwerker hier vor Ort nicht, wen er noch einstellen sollte.

Natürlich wird es Probleme und Konflikte geben, allein schon weil hier 2 unterschiedliche Kulturen aufeinandertreffen.

Auch werden wir große Anstrengungen anstellen müssen, um die Flüchtlinge, die hier bleiben zu integrieren. Aber da habe ich ein großes Vertrauen in unsere Mitbürger. Wenn man sieht, wer sich wo überall engagiert und mithilft, sei es z.B bei der Pfarrcaritas, im Netzwerk Wi(h)r, oder beim Sprachunterricht, dann darf man auch ein bisschen Stolz auf Ostbevern und seine Bürger sein. Erwähnen muss man hier auch unsere Verwaltung. Wenn es mal nicht so rund läuft, ist man ja immer schnell mit Kritik da, aber was dort im Moment geleistet wird, geht über jedes Maß an normaler Arbeit hinaus. An dieser Stelle meinen herzlichen Dank an alle Beteiligten!!!

Sorge bereitet mir auch nicht, dass es hier im Ort immer noch jemanden gibt, der anscheinend nicht verstanden hat, dass man vor Ort die Probleme lösen muss und nicht die Flüchtlingskrise für kurzfristige Parteipolemik nutzen kann. Als Vorsitzender der SPD ist es schon ein Armutszeugnis, wenn man den Bürgermeister als Lügner beschimpft, nur weil er ihm die Wahrheit gesagt hat. Wir werden uns jedenfalls nicht auf das Niveau herablassen, auch wenn es schon manchmal schwierig ist, da ruhig bei zu bleiben.

2. Sorgen bereitet mir vielmehr die Aktuelle Situation in Berlin und Düsseldorf. Na gut, von Düsseldorf sind wir in den letzten Jahren ja nicht viel Gutes gewohnt .

Daher überrascht es nicht, dass uns das Land völlig im Stich lässt und auch noch beim Durchreichen der Gelder aus Berlin, bis jetzt immer noch was abgezweigt hat. Andere Bundesländer mit einer CDU Regierung erstatten 100% der Kosten!! NRW nur 25-50%!!

Aber das soll sich ja jetzt ändern, nur mir fehlt da noch der Glaube.

Was mich aber viel mehr aufregt und da habe ich überhaupt kein Verständnis für, ist die aktuelle Situation in Berlin. Für Herrn Sendker tut es mir Leid, dass er jetzt meinen Ärger abbekommt, obwohl er dafür wirklich nichts kann. Aber ich hoffe er nimmt die Stimmung mit nach Berlin.

Was ich nicht verstehe ist, wie kann man in so einer wichtigen ganz Deutschland ja Europa betreffenden Sache so einen kleinkarierten Streit wie Herr Seehofer vom Zaum brechen, nur um sich zu profilieren und so glaube ich am rechten Rand zu fischen. Dass das nicht funktioniert, zeigen ja eindrucksvoll die aktuellen Hochrechnungen. Im Gegenteil durch solche Aktionen werden Gruppierungen wie die AFD nur gefördert. Auch wenn er inhaltlich sicher in vielen Punkten Recht hat, die Kanzlerin so vorzuführen anstatt sie zu unterstützen, das Problem europäisch zu lösen, zeigt mir eindrucksvoll, dass die richtige Frau Kanzlerin ist. Sehen wollen wir Lösungen und zwar schnellstmöglich. Es kann nicht sein, dass sich die Spitzen eine ganze Woche Zeit lassen, obwohl es nur um Kleinigkeiten in der Formulierung geht. Aber gut, dass es jetzt die ersten Maßnahmen gibt, um die Massen der Flüchtlinge zu lenken.

Nicht das hier ein falscher Eindruck entsteht. Ich bin ein klarer Verfechter der Politik von Frau Merkel. Jeder der an den Toren der EU, nicht Deutschlands steht und ein Flüchtling aus religiösen, ethnischen, kriegerischen oder politischen Gründen ist, hat natürlich ein Anspruch auf Asyl. Ansonsten, und da hat Frau Merkel recht, geben wir unsere Grundprinzipien in Europa auf, die uns 70 Jahre Wohlstand und Frieden gebracht haben.

Das heißt aber nicht, dass Deutschland jetzt alle Flüchtlinge aufnehmen kann. Weil das überfordert uns dann doch. Vielmehr müssen endlich die anderen EU Länder sich ihrer Verantwortung bewusst werden. Immer nur fordern geht nicht, man muss auch mal zurückgeben! Ansonsten muss es auch Strafen geben, das geht bei anderen Sachen ja auch, z.B. wenn man völlig unsinnige EU Vorschriften nicht umsetzt. Und es muss endlich besser und schneller unterschieden werden, ob jemand Flüchtling ist oder nicht. Aber da hat es ja Gott sei Dank endlich etwas Bewegung gegeben. Nur warum muss da so lange dauern? Ich hoffe, dass wird jetzt auch konsequent umgesetzt.

Ganz wichtig ist es meiner Meinung nach auch, die Ursachen der Flüchtlingsströme zu bekämpfen und da muss man dann auch mit Erdogan und Putin sprechen. Aber da traue ich unserer Kanzlerin eine Menge zu, und wünsche ihr dafür viel Glück. Nur da braucht sie dafür auch Rückhalt in der Koalition.

Ich muss nochmals auf die Finanzierung kommen Herr Sendker. Wir haben im letzten Jahr versucht durch Einsparungen in allen Bereichen der Gemeinde und da rede ich von Summen die teilweise nur 500€ waren, den Haushalt der Gemeinde halbwegs in den Griff zu bekommen. Und alle Gruppierungen von Feuerwehr über die Vereine bis zu den Jugendlichen haben mitgemacht. Und nun kommt die Flüchtlingskrise und alle Vorsätze für dieses und nächstes Jahr müssen über den Haufen geworfen werden. Es müssen Wohnungen geschaffen werden, die Asylsuchenden müssen ausgestattet werden und dann müssen sie auch noch gepflegt werden. Ganz zu schweigen von den vielen Überstunden in der Verwaltung Das kann eine Gemeinde oder Stadt nicht alleine stemmen Und da reichen 630 € im Monat bei weitem nicht aus. Da erwarte ich Nachbesserungen egal ob vom Bund oder vom Land. Und was passiert, wenn die Asylverfahren abgeschlossen sind, dann rutschen die ehemaligen Flüchtlinge erst mal in Hartz 4 bis sie eine Arbeit gefunden haben. Und da ist die Gemeinde wieder über die Umlage mit im Boot. Auch da muss es Anpassungen geben.

Aber ich möchte natürlich nicht nur schimpfen und meckern, sondern ihnen allen Mut machen die Veränderungen, die diese vielen Menschen uns bringen auch als Chance zu sehen. Das Leben besteht immer aus Veränderung Und wer unsere Grundwerte akzeptiert und lebt, ist hier herzlich willkommen!

.....